Universität Augsburg
Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

Prof. Dr. Marco Hien,
Sven Prüfer

Aufgaben zu Riemannschen Flächen

5. Blatt – Übung am Montag, 21.11.2016

Aufgabe 17: Sei Y eine Mannigfaltigkeit und $y_0 \in Y$. Ferner sei α ein Weg von y_0 nach $y \in Y$. Wie im Beweis der Existenz der universellen Überlagerung sei für eine einfach zusammenhängende, offene Umgebung U von y

$$(U, [\alpha]) := \{(z, [\alpha \cdot \gamma]) \mid z \in U \ , \ \gamma \text{ ein Weg in } U \text{ von } y \text{ nach } z\}$$

Zeige, dass diese Mengen eine Basis einer Topologie von $\widetilde{Y}$ bilden, d.h. dass durch

$$W \subset \widetilde{Y} \text{ offen } \iff \underset{w \in W}{\forall} \ \underset{(U,[\alpha]) \text{ wie oben}}{\exists} \ w \in (U, [\alpha]) \subset W$$

eine Topologie definiert ist.

Aufgabe 18: Sei wieder $\Gamma := \mathbb{Z}\omega_1 \oplus \mathbb{Z}\omega_2$ ein vollständiges Gitter in $\mathbb{C}$ und $T := \mathbb{C}/\Gamma$ der entsprechende Torus. Wir nennen eine meromorphe Funktion $f : T \to \mathbb{CP}^1$ **gerade**, wenn die zugehörige doppeltperiodische, meromorphe Funktion auf $\mathbb{C}$ es ist (also $f(-z) = f(z)$ erfüllt) und **ungerade** analog ($f(-z) = -f(z)$). Im Folgenden sei f immer eine doppelt-periodische Funktion bzgl. Γ. Zeige:

i) Die Weierstraß-Funktion $\wp$ ist gerade, ihre Ableitung $\wp'$ (als doppelt-periodische Funktion) ungerade.

ii) Jedes f hat eine Darstellung $f = f_{ev} + f_{odd}$ mit geradem f_{ev} und ungeradem f_{odd}.

iii) Ist f gerade, so existiert eine rationale Funktion $R(z) \in \mathbb{C}(z)$, so dass

$$f(z) = R(\wp(z)) \ .$$

iv) Jedes f hat die Darstellung $f(z) = R(\wp(z)) + \wp' \cdot S(\wp(z))$ mit $R, S \in \mathbb{C}(z)$.

v) Die gerade Funktion $\wp'(z)^2$ hat die Darstellung

$$\wp'(z)^2 = 4\wp(z)^3 - g_2\wp(z) - g_3$$

mit $g_2 = 60G_2$ und $g_3 = 140G_6$ mit

$$G_k := \sum_{\substack{\lambda \neq 0 \\ \lambda \in \Lambda}} \lambda^{-k} \ .$$

Hinweis zu iii): Zu finden ist also ein $R \in \mathbb{C}(z) = \mathcal{M}(\mathbb{CP}^1)$, so dass

$$\begin{tikzcd} T \arrow[d, "\wp"'] \arrow[dr, "f"] & \\ \mathbb{CP}^1 \arrow[r, "R"] & \mathbb{CP}^1 \end{tikzcd}$$

kommutiert. Untersuche dazu die geometrischen Eigenschaften der eigentlichen Abbildung $\wp$: Wo ist $\wp$ verzweigt? Wieso sind die Punkte $b_1 := \frac{1}{2}\omega_1$, $b_2 := \frac{1}{2}\omega_2$, $b_3 := \frac{1}{2}(\omega_1 + \omega_2)$ und $b_4 := \infty$ besonders? Welche Überlagerung ist $\wp$ außerhalb der verzweigten Punkte im Sinne von: welche Fasern hat diese Überlagerung und was hat das damit zu tun, dass $\wp$ gerade ist? Was nutzt es dann, dass f auch gerade sein soll?

Aufgabe 19: Folgere aus der vorhergehenden Aufgabe, dass für einen Torus $\mathbb{C}/\Gamma$ gilt:

$$\mathcal{M}(T) \cong \mathbb{C}(z)[w]/(w^2 - 4z^3 + g_2 z + g_3) \ .$$